

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1838

1 (3.1.1838)

W e i ß e - B l a t t

für den

O b e r r h e i n - K r e i s.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch,

Nro. 1.

3. Januar 1838.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden bestimmend angesehen werden.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(3) Die Verlassenschaft des verstorbenen Gipsers Johann Georg Britsch von Lörrach, auf Dienstag den 9. Jänner 1838, Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(1) Das überschuldete Vermögen des ledig verstorbenen Peter Scheuble von Rühnach, auf

Freitag den 26. Jänner 1838, früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) In Folge des Antrags der Erben des verstorbenen Johann Georg Kiefer von der herrschaftlichen Glashütte Neule, werden dessen Gläubiger zur Anmeldung ihrer Ansprüche an denselben und dessen Schuldner zur Richtigestellung ihrer Verbindlichkeiten auf

Donnerstag den 11. Jänner 1838, Morgens 10 Uhr, vor dem Theilungs-Commissär

in Neule, aufgefodert, des Anfügens, daß erstere bei nicht erfolgter Anmeldung bei der Theilung nicht berücksichtigt würden.

St. Blasien den 21. Dezember 1837.

Großherzogl. Amtsbreviariat.

b) Erbvorladungen.

Wer an das Vermögen der Untengenannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weiter Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird.

In dem Bezirksamt Mosbach:

(1) Des vor 8 Jahren als Leinewebergeselle in die Fremde gegangenen Martin Schumacher von Dallau, welcher seit 5 Jahren keine Nachricht von sich gab, und dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist; — unterm 16. Dez. 1837, Nro. 53076; — welchem unterdessen ein Vermögen von 131 fl. 26 kr. arffel.

d) Mundtods-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögensverschwendung im ersten Grade mundtods erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landesrechtssatz 513 angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(3) Des Schmid Baptist Gertiser von Degersfelden; — unterm 11. Dezember 1837 Nr. 22746; — Pfleger: Joseph Amrein von da.

II. Bekanntmachungen verschiednen Inhalts.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablosungs-Gesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Bezirksamt Bonndorf:

(1) Des dem Großherzog. Domänenärar auf der Gemarkung Ewattingen zustehenden Kleinzehntens.

(1) Des dem Großh. Domänenärar auf der Gemarkung Mönchingen zustehenden Groß-, Klein- und Heuzehntens.

In dem Bezirksamt Bretten:

(1) Des dem Großherzog. Domänenärar auf Rusbäumler Gemarkung zustehenden Zehntrechts.

In dem Bezirksamt Lörrach:

(1) Des Zehntens, welcher der Schule in Tüllingen, auf dortiger Gemarkung zusteht.

In dem Oberamt Offenburg:

(1) Des der Großh. Domänenverwaltung Offenburg auf der Gemarkung der Gemeinde Hofweier zustehenden Neubruch-Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterstand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablosungs-Gesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Erbyorladung.

(1) Als geschlicher Erbe eines Theils des Vermögens der verstorbenen Anna Maria Sutter, gewesene Ehefrau des Karl Mörch, Weber von Dypfingen, ist Johannes Leininger von Müllheim gebürtig berufen, dessen Aufenthalt aber unbekannt ist.

Johannes Leininger wird hiemit aufgefordert, sich der Erbtheilung wegen

binnen 3 Monaten

um so gewisser dahier zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn derselbe zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Freiburg den 23. Dezember 1837.

Großh. Landamtsrevisorat.

Erbyorladung.

(1) Am 23. v. M. starb zu Donauöschingen die ledige Theresia Ringgenbach mit Hinterlassung eines öffentlichen letzten Willens vom 22. August d. J., worin nur über einen Theil ihres Nachlasses verfügt ist, und wornach also der übrige Theil auf deren gesetzliche Erben sich vererbt.

Da aber diese dießseits gänzlich unbekannt sind, so werden alle diejenigen, welche eine erbblähige Verwandtschaft mit der Verstorbenen zu dokumentiren vermögen, aufgefordert, ihre Ansprüche an die gedachte Erbmasse binnen 2 Monaten a dato bei dießseitiger Stelle geltend zu machen, widrigenfalls nach Maßgabe des vorliegenden Testaments die Ausfolgung der Vermächtnisse an die Legatarien statt finden, jener Theil der Verlassenschaft aber, worüber von der Erblasserin nicht disponirt worden, dem Staate heimfällig erklärt, und durch den aufgestellten Erbpfleger an den Großh. Fiscus ausgefolgt werden würde.

Hüfingen den 20. Dezember 1837.

Großh. K. K. Amtsrevisorat.

Unglücksfall.

(1) Der Steinbrecher Joseph Gäs von Sasbach, Vater von 5 Kindern, wurde am 4. November d. J. im Steinbruche an der Limburg, als er einem herabrollenden Felsensteine ausweichen wollte, und im Ausweichen zu Boden gefallen, von diesem Steine getroffen, und zerdrückt, so daß er kurz darauf den Geist aufgegeben, was hiemit zur Warnung öffentlich bekannt gemacht wird.

Breisach den 21. Dezember 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

Aufforderung.

(2) Bruno Engesser von Kirchen, im Amtsbezirk Möhringen, ist wegen Defraudation des Zolls von 19 $\frac{1}{2}$ Pfund Zucker zur Anzeige gebracht worden, hat sich aber inzwischen entfernt und sein gegenwärtiger Aufenthaltsort konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

Bruno Engesser wird deshalb hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen sich dahier zu stellen, und wegen der gegen ihn vorliegenden Anzeige zu verantworten, widrigenfalls der ihm abgenommene Zucker confiscirt erklärt, und ohne geschehene Einvernahme das Weitere erkannt werden solle.

Festetten den 15. Dezember 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

Aufforderung.

(2) Bei der heute statt gehaltenen Rekrutene-

aushabung pro 1858 ist Dominik Dierhold von Haslach, der Nummer 43 erhielt, ausgeblieben. Derselbe wird hiemit aufgefodert, sich binnen 6 Wochen zur Nachvisitation um so gewisser dabier einzufinden, als er sonst als Refractair betrachtet, und das Weitere gegen ihn nach den bestehenden Gesetzen versüat werden würde.

Haslach den 18. Dezember 1857.

Großh. F. J. Bezirksamt.

Aufforderung.

(3) Bei dem unten kanalisirten Johann Ehrler von Mariasell, K. W. Oberamts Oberndorf, wurden die unten bezeichneten Gegenstände vorgefunden, und da derselbe erst vor ungesähr 2 Monaten aus dem Zuchthaus in Freiburg entlassen wurde, seither herumgezogen, und daher dringender Verdacht vorhanden ist, daß er diese Gegenstände irgend wo entwendet hat, so wird gebeten, den Eigenthümer derselben ausfindig zu machen und anher anzuzeigen.

Freiburg den 14. Dezember 1857.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement

des Johann Ehrler,

Alter 28 Jahre, Größe 5' 7" 3", Statur schlank, Haare schwarz, Stirne bedeckt, Augen bräunlich, Augenbraunen schwarz, Gesichtsfarbe etwas eingefallen, Gesichtsfarbe gesund, Nase mittlere, Mund mittlern, Kinn oval, Zähne gut, Bart schwärzlich.

Kleidungsstücke.

Schwarzer runder Filzhut, schwarzes Halstuch, schwarzer abgetragener Manchester-Tschoben, Gürtel vom nemlichen Zeug; beschmutzte weiße Zwilchhosen, kalblederne Fuhrmannsstiefel.

Beschreibung der vorgefundenen Gegenstände.

Eine kleine etwas erhabene silberne Sackuhr mit römischen Zahlen, messingenen Zeigern, mit einem doppelten dünnen blauen stählernen Ketten, und einem messingenen Schlüssel.

2) Ein noch ganz guter Ueberrock von mittel-feinem dunkelblauem Tuch, mit zurückgelegtem Kragen, und mit vom nemlichen Tuch überzogenen Knöpfen; am Rücken und in den Ärmeln, mit blaß araum Kanefas gefüttert. Der Aufschlag an den Ärmeln ist auf der obern hintern Seite ausgepözt und der Rock ist ziemlich groß.

3) Ein Paar lange Hosen vom nemlichen Tuch

und vom nemlichen Kanefas gefüttert, bloß auf der rechten Seite mit einem Hosensack, und einem Uhrentäschlein vom nemlichen Kanefas mit einem breiten und in der Mitte mit einem falschen abgenähten Hosensaden und hinten mit einem Schwallenriemen vom nemlichen Tuch und mit zwer 3 stiftigen stählernen Schnalle versehen.

Aufforderung und Fahndung.

(2) Der im Anzeigebblatt für den Unterheinkreis pro 1857 Nro. 69 ausgeschriebene und dabier in Untersuchung stehende Carabinier Franz Anton Adamus von Gögingen, Großh. Bezirksamts Buchen, hat sich bisher weder dabier, oder bei dem ihm vorgesetzten Großh. Regiments-Commando siliert, noch ist er gefänglich dabier eingebracht worden.

Derselbe wird nun aufgefodert, binnen 6 Wochen sich entweder vor der diesseitigen Stelle, oder bei dem Großh. Commando des Leib-Infanterie-Regiments um so gewisser zu stellen und auf das gegen ihn vorliegende Verbrechen des Diebstahls sich zu verantworten, als sonst nach Lage der Acten gegen ihn werde erkannt werden.

Zugleich werden unter Bezugnahme auf das diesseitige Ausschreiben vom 11. August d. J. Nro. 7585 sämtliche Großh. Polizeibehörden ersucht, auf diesen der öffentlichen Sicherheit höchst gefährlichen Vurschen gefällig zu fahnden, und denselben im Betretungsfalle anher liefern zu lassen.

Waldürn den 14. Dezember 1857.

Großherzogl. Bezirksamt.

Präklusivbescheid.

(2) Da innerhalb der in der öffentlichen Aufforderung vom 30. Juli d. J. Nro. 10112 anberaumten Frist Niemand einen Anspruch an das Zehntablösungskapital der Gemeinde Knielingen erhoben hat, so werden nunmehr in Folge des angedrohten Präjudizes alle diejenigen, die etwa später Ansprüche auf jenes Kapital erheben mögen, damit an den Zehntberechtigten verwiesen.

Karlsruhe den 12. Dezember 1857.

Großherzogl. Landamt.

Geld auszuleihen.

(2) Bei der Kirchensplegenschaft in Lehen liegen 200 fl. zu 5 Prozent zum Anleihen bereit.

In der Buchhandlung der Gebr. Gross in Freiburg ist zu haben:

Zusammenstellung und genaue Abbildung der in den Vereinststaaten herabgewürdigten Scheidemünzen, mit welchem Preis 6 fr.

III. Kaufanträge und Verpachtungen.

Holz-Versteigerung.

(2) Im hiesigen botanischen Garten werden Montag den 8. Jänner 1838, Nachmittags 2 Uhr, 30 verschiedenartige Bäume, wovon einige zu Arbeiten der Schreiner, Drechsler etc. vorzüglich geeignet sind, zur Fällung an den Meistbietenden versteigert werden.

Die näheren Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht werden, oder sind vorher bei dem botanischen Gärtner Mayer zu erfragen.

Freiburg den 28. Dezember 1837.
Universitäts-Wirtschafts-Administration.

Schinzinger.

Soumission.

(2) Zu denen in den verschiedenen Forstbezirken des Forstamtes Kandern in kommenden Frühjahr vorzunehmenden Culturen sind:

- 300 Pfund Rothtannensaamen,
- 400 „ Weißtannensaamen,
- 300 „ Lärchensaamen und
- 100 „ Eschensaamen

nöthig, wovon die Herren Saamenhändler mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt werden, daß wir die Lieferung franco Kandern im Soumissionswege begeben werden und zu Eröffnung der gestiegelt einzuliefernden Soumissionen Tagesfahr auf den 15. Jänner 1838 anberaunt haben.

Kandern den 20. Dezember 1837.

Großherzogl. Forstame.

Bauaccord-Begebung.

(2) Von Großh. Hofdomänenkammer ist der Bau einer neuen Kirche in dem Orte Bollschweil Bezirksamt Staufien, genehmigt, und es solle dessen Herstellung im Wege der Soumission entweder einzeln oder im Ganzen an die Wenigstnehmenden in Accord gegeben werden.

Der Anschlag beträgt im Ganzen 1259 $\frac{1}{2}$ fl. 45 fr. oder im Einzelnen:

- Maurer-Arbeit 5892 fl. 1 fr.
- Streichhauer „ 1479 fl. 32 fr.

Zimmer-Arbeit	2494 fl. 5 fr.
Schreiner	1083 fl. 18 fr.
Schlosser	339 fl. 36 fr.
Glaser	655 fl. 12 fr.
Blechner	96 fl. —
Anstreicher	187 fl. 15 fr.
Schieferdecker Arbeit	367 fl. 48 fr.

thut wieder 1259 $\frac{1}{2}$ fl. 45 fr.

Es werden demnach alle Professionisten, welche zur Uebernahme dieses Accords Lust tragen und sich hiezu befähigt glauben, eingeladen, unter Vorlage ortsgerichtlicher Zeugnisse über ihre Cautions-Fähigkeit von den Planen, Ueberschlägen und Accords-Bedingungen auf dem Bureau Großh. Bauinspection Freiburg Einsicht zu nehmen und ihre Angebote schriftlich längstens bis zum 12. Jänner 1838 bei dieser Baubehörde versiegelt einzureichen.

Am 15. Jänner 1838 wird das Resultat dieser Angebote auf der Kanzlei hiesiger Domänen-Verwaltung eröffnet und unter Vorbehalt höherer Genehmigung dem Wenigstnehmenden der Zuschlag erteilt.

Heiterdsheim den 22. Dezember 1837.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.

Keller- und Fahrnißversteigerung.

(2) Der herrschaftliche Keller unter dem Wohnhaus des Degelbauers Schugel in Herbolzheim, so wie die darin befindlichen fünf Stück in Eisen gebundene Fässer, von ungefähr 11, 11, 14, 15 und 18 Ohm, auch 12 Stück Fochlager und verschiedene andere Keller-Geräthschaften, werden

Donnerstag den 18. Januar 1838, Nachmittags 2 Uhr, im Nebstockwirthshaus zu Herbolzheim öffentlich zu Eigenthum versteigert; wozu die Liebhaber anmit eingeladen werden.

Kenzingen den 18. Dezember 1837.

Großherz. Domänenverwaltung.

Liegenschafts-Versteigerung.

(1) Die Konrad Hechtische Ehefrau, Maria geb. Mayer zu Krozingen, ist Willens ihr eigenthümlich ganz neu erbautes zweistöckiges Haus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, sammt Zugehörde, nebst 1 Jauchert 10 Ruthen Gras- und Baumgarten, unweit der Post dieselbst an der Landstraße und Fluß Neumagen, in einer der schönsten und bequemsten Lage Krozingens gelegen, am

Montag den 22. Jänner 1838,
Nachmittags 1 Uhr, in der Krone, daselbst, an den
Meistbietenden öffentlich zu verkaufen.

Die Kaufbedinungen werden am Tage der
Versteigerung bekannt gemacht werden.

Fremde Streiter haben sich mit legalen Sitten-
und Verordnungskenntnissen auszuweisen.
Krozingen den 28. Dezember 1837.

Wehrle, Bürgermeister.

Liegenschafts-Versteigerung.

(3) Auf amtliche Anordnung vom 11. Dezembr.
d. J. No. 12876 werden am

Donnerstag den 18. Jänner 1838,

Nachmittags 1 Uhr anfangend, aus der Gantmasse
des Bürgers Lorenz Wunderle von Schmalenberg,
sämmliche Liegenschaften, bestehend in die Hälfte
einer Behausung, Scheuer und Stallung unter
einem Dache, beiläufig 6 Morgen Matten und
Ackerland, sodann ungefähr 6 Morgen Brach-,
Reutfeld und Waldboden, im Adlerwirthshause
zu Urberg, auf die zu 5 Prozent verzinslichen
vier Jahrestermen vom Kaufstage an zahlbar,
öffentlich versteigert mit dem Bemerkten, daß sobald
der Anschlag, welcher in 900 fl. besteht, oder
darüber erlöset seyn wird, und Käufer und Bürger
annehmbar sind, der Zuschlag erfolgen, und kein
Nachgebot mehr angenommen werden wird.

Dazu werden die Kauflustigen mit dem Anhang
eingeladen, daß die weitem Bedingungen am
Steigerungstage eröffnet werden.

Urberg den 21. Dezember 1837.

Böhler, Bürgermeister.

Frucht-Versteigerung.

(2) Aus den Interkalar-Gefällen der hiesigen
Pfarrei werden

Dienstag den 9. Jänner 1838,

Morgens 10 Uhr, im Pfarrhof dahier an Meist-
bietenden versteigert:

50 Sester Weizen,

50 " Roggen,

9 " Halbwaizen,

30 " Gersten.

Stroh.

170 Stück Winterstroh,

130 Stück Gerstenstroh,

circa 140 bis 150 Senter Heu, gegen Bezahlung
bei der Abfuhr.

Ebringen den 27. Dezember 1837.

Mayer, Bürgermeister.

Holzversteigerung.

(2) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks
Emmendingen auf der Gemarkung Eheningen
im Eheningerwald werden durch Bezirksförster
Leichtlen bis

Montag den 8. Jänner 1838,

Morgens 9 Uhr, öffentlich versteigert, gegen
baare Zahlung vor der Abfuhr,

12 Stamm eichenes Nugholz,

10 Stamm eichenes Almen- und birkenes
geringes Nugholz,

12 Klasten eichenes und

107 1/2 Klasten gemischtes Holz,

12700 Stück Wellen.

Zu dieser Verhandlung ist die Zusammenkunft
im Holzschlag in der Herbelklade,
Emmendingen den 28. Dezember 1837.

Groß. Forstamt.

Holz-Versteigerung.

(1) Durch die Bezirksforstei Kandern werden
in dem herrschaftlichen Walddistrikt Boltel bei
Feldberg nachstehende Holzsortimente gegen baare
Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert
ausgesetzt:

Donnerstag den 4. Jänner 1838,

109 Stamm Bau- und Nugholzstücken,

75 Stück buchenes Wellen und

2775 Stück eichene Wellen.

Freitag den 5. Jänner 1838,

4 1/2 Klasten buchenes Scheitholz,

94 1/2 " eichenes Scheitholz,

4 1/2 " buchenes Prügelholz,

35 3/4 " eichenes Prügelholz, und

3 3/4 " eichenes Stockholz.

Hievon werden die Liebhaber mit dem Bemerkten,
daß die Steigerungen an jedem Tage früh 9
Uhr beginnen hiemit in Kenntniß gesetzt.

Kandern den 29. Dezember 1837.

Großherzogl. Forstamt.

Bau- und Begebung.

(2) Freitag den 19. Jänner 1838, Nach-
mittags 1 Uhr, wird zu Waltersbosen die Er-
bauung eines neuen Schullehrerhauses im Ueber-
schlag zu 1991 fl. und Herstellung einer 2ten Schulstube im alten
Schulhause im Ueberschlag zu 420 fl.
an den Benizstnehmenden öffentlich versteigert
werden.

Badische Landesbibliothek

Die Kostenüberschläge und Bauplan können täglich in der Landamtskanzlei eingesehen werden, so wie die Bedingungen.

Die lustertragenden Handwerksmeister werden hiezu eingeladen.

Freiburg den 28. Dezember 1837.

Großherzogl. Landamt.

Waldparzellen-Versteigerung.

(2) Auf erfolgtes Nachgebot wird die herrschaftliche Waldparzelle Pöthholz in der Gemarkung Holzen, Forstbezirk Kändern, 19 Jauchert 1 Viertel 57 Ruthen groß, künftigen

Mittwoch den 10. Jänner 1838,

Nachmittags halb 1 Uhr, im Wirthshaus in Holzen einer nochmaligen Versteigerung zu Eigenthum ausgesetzt.

Wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

Müllheim den 22. Dezember 1837.

Großherzogl. Forstklasse.

Wirtschafts-Verkauf.

(3) Unterzeichneter ist Willens, seine an der Landstraße von Schliengen nach Kändern gelegene gangbare Wirtschaft zum Hirsch, mit ewiger Schildgerechtigkeit, aus freier Hand öffentlich oder auch unter der Hand zu verkaufen.

Zu diesem öffentlichen Verkauf ist

Montag den 29. Jänner 1838,

Nachmittags 1 Uhr, im Gastwirthshause daselbst bestimmt.

Dasselbe ist zwißtschick, mit einem großen Keller versehen; auch befindet sich dabei eine große Scheuer, 2 Pferdeställe, 6 Schweinställe und ein besonders gebautes Waschhaus, nebst einem Morgen Acker, Gras- und Gemüsegarten.

Die Steigerungsbedingungen können beim Eigenthümer jederzeit vernommen werden.

Diel den 26. Dezember 1837.

J. B. Baptist Meyer, Hirschwirth.

Versteigerung eingeschmürzter Waaren.

(2) Von den bei diesseitigem Hauptzollamte gelaagerten, mit Umgehung der Eingangsabgaben ins Zollvereinsgebiet eingebrachten Waaren werden an

Donnerstag den 18. Jänner k. J.,

Vormittags 9 Uhr, nachbezeichnete dahier in öffentlicher Steigerung verwerthet und, wenn die Schätzungspreise erlöset sind, gegen baare Zahlung sogleich zuerschlagen:

234 Pf. Seidenwaaren,

155 „ Halbseidenwaaren,

574 „ Baumwollwaaren,

3/4 „ Wollenwaare,

15 „ Kupfer- Messing- und feine Stahlwaaren, worunter 2 neue Maschinen aus Messing für Hutmacher zum Hutschneiden und 28 Päckchen Hutschnallen begriffen,

3 „ papierne Hutschilde,

5 1/2 „ Cassian- Leder,

3 1/2 „ grobe Bürstebinderwaaren,

2 „ Darmsaiten.

Der abgeschätzte Werth dieser Waaren ist von großer Bedeutung und unter den Seidenwaaren sind Zeuge aus Levantin, dann ganz vorzüglich schöne Bänder von jeder Breite in allen Farben, unter den Halbseidenwaaren aber mehrere Stücke Feibel für Hutmacher enthalten.

Zu dieser Versteigerung werden allenfallsige Liebhaber höflich eingeladen.

Stühlingen den 19. Dezember 1837.

Großherzogliches Hauptzollamt.

Holzlieferung.

(3) Die Lieferung des für das hiesige Gefängniß benöthigte Holz, bestehend in

2 Klafter tannenes,

2 „ buchenes,

wird Mittwoch den 11. Jänner künftigen Jahrs früh 9 Uhr, auf dem unterzeichneten Bureau an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Altbreisach den 24. Dezember 1837.

Großherzogl. Amtskasse.

Wein-Versteigerung.

(1) Bei diesseitiger Domänenverwaltung werden

Montag den 22. Jänner 1838,

Vormittags 10 Uhr

60 Ohm 1835er und

60 Ohm 1836er Wein,

dann

Dienstag den 23. Jänner 1838,

Vormittags 10 Uhr, im Stubenwirthshause zu Bischoffingen

63 Ohm 1836er Wein,

dem Verkaufe in öffentlicher Steigerung ausgesetzt, was hierdurch zur Kenntniß der Kaufliebhaber gebracht wird.

Kiechlinsbergen den 28. Dezember 1837.

Großherzogl. Domänenverwaltung.